



Mag. Dr. Silvester Jernej
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Griffner Straße 16a
9100 Völkermarkt
T +43 (0) 42 32 / 37 37 5
M +43 (0) 650/922 47 37
office@raumplanung-jernej.at
www.raumplanung-jernej.at



ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2026

DER STADTGEMEINDE BLEIBURG

MODUL STÄRKUNG VON ORTS- UND STADTKERNEN - ORTSKERNBELEBUNG

Inhalt

1	Ausgangslage	3
1.1	Was ist unter der Stärkung von Orts- und Stadtkernen zu verstehen?.....	3
1.2	Was wurde bereits umgesetzt?.....	4
1.2.1	Veränderungen 10. Oktober Platz	4
1.2.2	Aufstockung der Parkplätze	4
1.2.3	Leerstandsaktivierung.....	4
1.2.4	Kulturelle Bereicherungen	4
1.2.5	Wohnentwicklungen.....	5
2	Begegnungszonen.....	5
3	Ziele und Maßnahmen für die nächsten 10 Jahre.....	9
3.1	Bildung	9
3.2	Handels- und Dienstleistungseinrichtungen	9
3.3	Kulturbereich und Veranstaltungen	11
3.4	Sport- und Freizeitbereich.....	12
3.5	Tourismus	12
4	Fazit und Implikationen	13

1 Ausgangslage

1.1 Was ist unter der Stärkung von Orts- und Stadtkernen zu verstehen?

Die Ortskernbelebung ist ein wichtiger Prozess zur Revitalisierung und Stärkung von Stadt- oder Dorfkernen. Das Wesen der Ortskernbelebung liegt darin, den öffentlichen Raum attraktiver und lebendiger zu gestalten, um die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern und die lokale Wirtschaft anzukurbeln. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt, indem seine Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt werden. Durch die Schaffung von Begegnungsorten, Grünflächen, kulturellen Angeboten und einer vielfältigen Einzelhandelslandschaft wird der Ortskern zu einem lebendigen und lebenswerten Zentrum für die Gemeinschaft.

Letztendlich geht es darum, die Entwicklung und Nutzung des Raumes im Sinne der Gemeinschaft zu planen und zu gestalten. Dies bedeutet, dass es wichtig ist die Menschen und deren Bedürfnisse in den Mittelpunkt der Ortskernbelebung zu stellen, um einen lebendigen und attraktiven Ort zu schaffen, wo sich die Bewohner wohlfühlen und gerne leben.

Daher stellt man sich immer wieder die Frage: was kann dazu beitragen, dass sich Menschen gerne in ihrem Ort aufhalten?

Die maßgeblichen Bedürfnisse des Menschen an das Ortszentrum können vielfältig sein und hängen oft von den individuellen Vorlieben und Lebensumständen ab. Zu den häufigsten Bedürfnissen gehören jedoch:

1. **Erreichbarkeit**
Ein gut erreichbares Ortszentrum mit einer guten Verkehrsanbindung (u.a. Anbindung an den ÖV) und ausreichend Parkmöglichkeiten ist für viele Menschen wichtig.
2. **Versorgungsmöglichkeiten**
Die Verfügbarkeit von Geschäften, Gastronomiebetrieben und anderen Dienstleistungen im Ortszentrum ist entscheidend für die Grundversorgung der Bewohner.
3. **Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten**
Grünflächen, Parks, Spielplätze, Cafés und kulturelle Einrichtungen bieten den Menschen die Möglichkeit zur Entspannung und Freizeitgestaltung.
4. **Soziale Interaktion**
Begegnungsorte wie Plätze, Märkte oder Begegnungsräume fördern die soziale Interaktion und das Gemeinschaftsgefühl.
5. **Sicherheit**
Ein sicheres Umfeld mit guter Beleuchtung, sauberen Straßen und einer angenehmen Atmosphäre ist für die Menschen im Ortszentrum von großer Bedeutung.

Wenn diese Bedürfnisse berücksichtigt werden, kann das Ortszentrum zu einem attraktiven und lebendigen Ort werden, der die Lebensqualität der Bewohner verbessert.

1.2 Was wurde bereits umgesetzt?

Die Stadtgemeinde Bleiburg ist ambitioniert was die Stärkung des Hauptortes anbelangt. Bereits im Jahr 1992 entwickelte die ORE-Projektgruppe Bleiburg-Stadt einen Maßnahmenkatalog zur weiteren Entwicklung des Ortskernes von Bleiburg Stadt.

Darin befinden sich umfassende Maßnahmen, die zwischenzeitlich (z.T. auch nur teilweise) umgesetzt wurden. Manche Projekte wurden auch wieder verworfen, weil sie keine Verbesserung der Situation brachten. Dies zeigt die Bereitschaft der Stadtgemeinde Veränderungen umzusetzen - auch mit dem Wissen, dass ein Scheitern möglich ist.

1.2.1 Veränderungen 10. Oktober Platz

Für den 10. Oktober Platz wurde ein umfassendes Verkehrskonzept erstellt und einer Testphase unterzogen. Während dieser Testphase stellte sich heraus, dass die Umsetzung dieses Projektes keinen Vorteil für die Innenstadt bringt und wurde somit wieder verworfen.

1994 wurde am 10. Oktober Platz der Freyungsbrunnen, gestaltet von Kiki Kogelnik, errichtet und im Zuge der Kanalbauarbeiten 2004/2005 wurde der Platz neu gestaltet. Dabei wurde auch ein barrierefreier Stellplatz vor dem Gemeindeamt errichtet.

1.2.2 Aufstockung der Parkplätze

Im Bereich des Grabens (südlich vom Wiesenmarktgelände) wurden neben der neuen Wiesenmarktbrücke zusätzliche Parkplätze errichtet und ein neuer Fußgängerdurchgang (beim ehemaligen Gasthaus Schwarzl) in die Innenstadt ermöglicht ein schnelleres Erreichen der Altstadt.

Nach einer umfassenden Sanierung des Bahnhofes Bleiburg Stadt wurde im direkten Anschluss eine Park&Ride Anlage in Kooperation mit der ÖBB umgesetzt.

1.2.3 Leerstandsaktivierung

In den letzten 10-15 Jahren wurden zahlreiche leerstehende Gebäude in der Altstadt zum Teil abgebrochen bzw. saniert und neuen Nutzungen zugeführt. Nach Schließung der Postfiliale wurde eine Arztpraxis in den Räumlichkeiten errichtet. Auch im ehemaligen Gasthof Schwarzl hat sich eine Arztpraxis angesiedelt, wodurch leerstehende Räumlichkeiten weiter genutzt werden. Bezogen auf die ärztliche Versorgung ist dies ein großer Mehrwert für die Stadtgemeinde.

1.2.4 Kulturelle Bereicherungen

Die ehemalige Meierei wurde zu einem Veranstaltungszentrum umgebaut und nahezu komplett revitalisiert. Die alte Meierei gehört, wie Kunst und Kultur, zum Bleiburger Leben. Im Jahresverlauf finden diverse kulturelle, musikalische und auch kulinarische Veranstaltungen statt. Auch für private Feiern (wie z.B. Hochzeiten) kann man die „neue alte Meierei“ buchen.

Kunst und Kultur sind in Bleiburg sehr präsent. In der gesamten Altstadt finden sich Kunstinstallationen und Hinweistafeln auf Gebäuden zur geschichtlichen Entwicklung in und rund um Bleiburg. Das Schloss Bleiburg steht etwas erhöht über der Stadt und prägt das Ortsbild maßgeblich. Es ist in privaten Besitz – Führungen sind auf Anfrage möglich.

Das Werner Berg Museum mitten im Kern der historischen Altstadt wurde bereits 1968 als Galerie eröffnet. Im Jahr 2017 wurde die Werner Berg Ausstellung über das ganze städtische Ensemble in Form von großflächige Fassadengestaltungen erweitert. Dies brachte der Kulturstadt Bleiburg ein gewisses Alleinstellungsmerkmal.

1.2.5 Wohnentwicklungen

Auch die Errichtung von zusätzlichen Wohnmöglichkeiten wird positiv erwähnt: im ehemaligen Raiffeisen Lagerhaus im Bereich der B81 Bleiburger Straße wurde ein Geschäfts- und Wohngebäude errichtet. Ebenso im ehemaligen Gasthaus Brückenwirt. Im Bereich des sog. Steinbergerhofes wurde ebenso eine größere Wohnhausanlage umgesetzt. Dadurch wurden zusätzliche, zentral gelegene Wohnmöglichkeiten für Bleiburg geschaffen, was die Bevölkerungsentwicklung positiv beeinflusst.

2 Begegnungszonen

Bleiburg bietet der Bevölkerung ein breites Spektrum an Angeboten. Vom Bahnhof Bleiburg Stadt aus sind diverse Begegnungszonen in einer fußläufigen Entfernung von 300m, 500m bzw. 1.000m erreichbar. Neben den festgelegten Begegnungszonen (siehe Planbeilage) entstehen auch spontan Orte und Plätze der Begegnung, die je nach Zielgruppe und Aktivität variieren können. Die Begegnungszonen gliedern sich in folgende Bereiche:

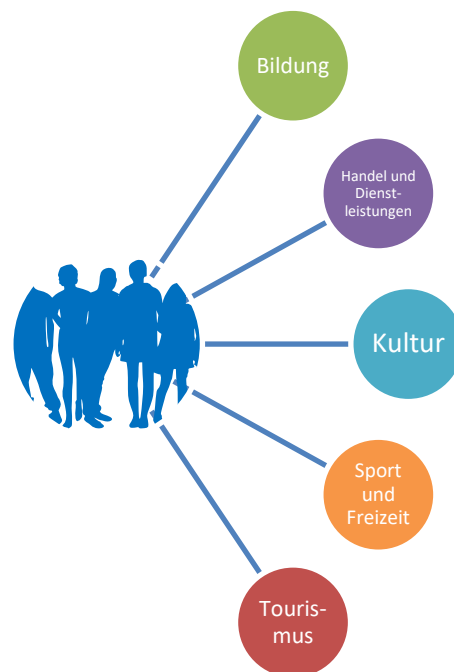


Abbildung 1: Mensch im Mittelpunkt der Begegnungszonen

Eine differenzierte Betrachtung dieser Begegnungszonen ist nicht immer einfach, da viele Zusammenhänge und Überlagerungen bestehen. Doch eine Betrachtung der einzelnen Bereiche ist erforderlich, um positive Merkmale und Erweiterungspotentiale zu definieren.

- **Bildung**

Die Kinderbetreuung und somit die schulische Ausbildung beginnt in Bleiburg bereits im Kleinkindalter in Kindergruppen (Kindertagesstätte Zwerge-Otroška Skupina Palčki) bzw. im Kindergarten. Die Volksschule und die Mittelschule Bleiburg erweitern das Angebot auf einem konzentrierten Standort. Mit dem Chillax Jugendzentrum Bleiburg wird das Angebot im Bereich der Jugendkultur abgerundet. Das Bildungszentrum in Bleiburg befindet sich in einer fußläufigen Erreichbarkeit von 500m ausgehend vom Bahnhof. Auch eine Musikschule befindet sich in den Räumlichkeiten der Volksschule.

Stand Februar 2026: Nach Schließung des JUFA-Hotels in Bleiburg wurde das Areal vom Schulgemeindevorstand Völkermarkt erworben. Seit Februar 2026 betreibt der Jugendherbergsverband den Hotelbetrieb. Außerdem ist eine Teilfläche als Standort für die neue Mittelschule samt Musikschule vorgesehen. Die Umsetzung des neuen Mittelschulstandortes ist für 2027, 2028 geplant. Die bestehende Ballspielhalle soll künftig auch von der Mittelschule mitgenutzt werden.

- **Handel- und Dienstleistungen**

Die Handels- und Dienstleistungseinrichtungen in Bleiburg konzentrieren sich überwiegend entlang der Hauptverkehrsachse der B81 Bleiburger Straße sowie teilweise in den Erdgeschosszonen des 10. Oktober Platzes. Das Angebot besteht aus Gütern des täglichen Bedarfs und weiteren Bedarfsgegenständen. Zudem sind verschiedene Dienstleistungseinrichtungen in der Stadt ansässig. Die Standorte entlang der Hauptverkehrsachse resultieren sowohl aus dem wachsenden Flächenbedarf der Handelsunternehmen als auch aus der Verfügbarkeit entsprechender Flächen und spiegeln den allgemeinen Wandel im Handelssektor wider. Die Entwicklung erfolgte sukzessive in den letzten Jahrzehnten, weshalb der überwiegende Teil des Handelsbereichs nunmehr entlang der B81 Bleiburger Straße angeordnet ist. Entsprechend zeigt sich entlang des 10. Oktober Platzes ein schrittweiser Rückgang des Handelsangebotes.

- **Kultur/Veranstaltungen**

Die Begegnungszone Kultur in Kombination mit Veranstaltungen erstreckt sich über den gesamten Hauptort Bleiburg/Ebersdorf. Neben dem Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk gibt es noch weitere Museen und Galerien in Bleiburg, welche einen Anziehungspunkt für Kulturinteressierte und auch Tagestouristen darstellt. Auch in Loibach befinden sich ein Museum und eine Galerie. Die zahlreichen Kirchen im Gemeindegebiet stellen auch einen wichtigen, regelmäßigen Treffpunkt für die Bevölkerung dar. Diese Treffpunkte werden mit Kirchtagen und Prozessionen unterstrichen.

Bleiburg hat eine sehr lange Geschichte, diese wird auch in diversen Brauchtumsveranstaltungen über das ganze Jahr gelebt. Die Brauchtumsveranstaltungen wie z.B. die Freyungsaufstellung und die Pachtzinsübergabe anlässlich des Bleiburger Wiesenmarktes finden am 10. Oktober Platz statt.

Die alte Meierei im Nahbereich des Ortskernes ist ein ehemaliger Gutshof. Diese Meierei wurde gegenwärtig zu einer Veranstaltungslocation umgebaut. Kunst und Kultur gehören zu Bleiburg wie die Meierei zur Stadt. Das äußere Erscheinungsbild blieb erhalten und in den restaurierten Räumen des Gehöfts finden kulturelle Veranstaltungen, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen statt. Auch für private Feiern wie Hochzeiten oder Feiern kann die Meierei gebucht werden. Somit stellt die Meierei einen wichtigen Ort der Begegnung im Bereich Kunst und Kultur dar.

„Nach dem Wiesenmarkt, ist vor dem Wiesenmarkt!“. Diese Redewendung spiegelt die Wertigkeit des Bleiburger Wiesenmarktes wider. Er ist das größte und älteste Volksfest in Unterkärnten (seit 1393), hat einen sehr hohen Stellenwert und ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Die Organisation des Wiesenmarktes erstreckt sich über das ganze Jahr hinweg, um einen reibungslosen Ablauf auf der 6,8 ha großen Ausstellungsfläche zu garantieren. Einst war es der größte Viehmarkt Unterkärntens, dann die einzige Gelegenheit im Jahr bestimmte Waren wie Kleidung, Geschirr und Werkzeug zu erwerben.

Heute ist der Wiesenmarkt ein beliebter Treffpunkt der heimischen Gastronomie mit großem Vergnügungspark und zahlreichen Ausstellern aus diversen Handelsbereichen.

- **Sport- und Freizeit**

Die Begegnungszonen der Bereiche Sport und Freizeitvergnügen richten sich je nach Anforderung der Bevölkerung. Im direkten Nahbereich des Bahnhofes befindet sich der Bründlteich, welcher durch seine Lage am Waldrand zum Verweilen und Entspannen einlädt.

Gegenüber der Volksschule im Stadtpark befindet sich ein öffentlicher Spielplatz. Südlich der Meierei liegt mitten in Bleiburg das Erlebnisfreibad Bleiburg, das im Sommer stets gut ausgelastet ist.

Neben diesen Begegnungszonen im Zentrum von Bleiburg gibt es zahlreiche Sportvereine. Mit dem Volleyballverein SK Aich-Dob und dem Poolbillardclub ist Bleiburg in den höchsten österreichischen Spielklassen erfolgreich. Neben den professionellen Sportclubs gibt es auch zahlreiche Vereine, die den Ruf als Sport- und Kulturstadt weit über die Gemeindegrenzen hinaustragen. Durch diese Betätigungsfelder entstehen sehr individuelle Begegnungszonen, die alle samt zur Identität der Stadtgemeinde beitragen.

- **Tourismus**

Der Tourismus verteilt sich unspezifisch über das gesamte Gemeindegebiet, ohne eine klare Struktur oder erkennbare Begegnungszonen zu schaffen. Ein markantes, zielgerichtetes touristisches Angebot mit überregionaler Anziehungskraft ist ebenso nicht vorhanden.

Die Stadtgemeinde stellt einen Folder zur Verfügung, der die „Schmankerln“ der Gemeinde bewirbt. Neben dem Kunst- und Kulturangebot wird auch auf die regelmäßig stattfindenden Märkte und die Verweilqualität der historischen Altstadt hingewiesen.

Darüber hinaus wird das Angebot der Gemeinde mit einem klaren Fokus auf Naturerlebnisse wie folgt beschrieben: Wer es lieber ruhig angehen möchte, kann Bekanntschaft mit der Landschaft machen. Wanderwege und Radwege laden zum Kennenlernen der Gemeinde ein. Auf diesen Wegen befinden sich Ausflugshighlights wie z.B. die barocke Wallfahrtskirche Heiligengrab oder die Hängebrücke St. Luzia, die mit 140m Länge einzigartig in Österreich ist. Auch der Geopark Karawanken bietet wundervolle Erlebnisse für Groß und Klein in Wald und Wiese. Das Erlebnisbad bietet Abwechslung zu den umliegenden Seen mit wunderbarer Aussicht, und das Schigebiet Petzen in der Nachbargemeinde Feistritz ob Bleiburg bietet im Sommer wie auch im Winter ein vielfältiges Angebot für Sportinteressierte.

Das Beherbergungsangebot in der Gemeinde ist insgesamt begrenzt und konzentriert sich im Wesentlichen auf wenige Betriebe im Hauptort. In den übrigen Ortschaften stehen zwar ebenfalls Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung, diese beschränken sich jedoch weitgehend auf private Zimmervermieter mit eingeschränkter Kapazität und Angebotsvielfalt. Mit der Schließung des JUFA-Hotels im Zentrum von Bleiburg verliert die Gemeinde einen zentralen und infrastrukturell bedeutenden Beherbergungsbetrieb. Eine nachhaltige und qualitativ wertvolle Nachnutzung dieser Liegenschaft ist dringend anzustreben – insbesondere wäre eine erneute touristische Nutzung im Sinne einer Stärkung des touristischen Gesamtangebots der Stadt von großer Bedeutung.

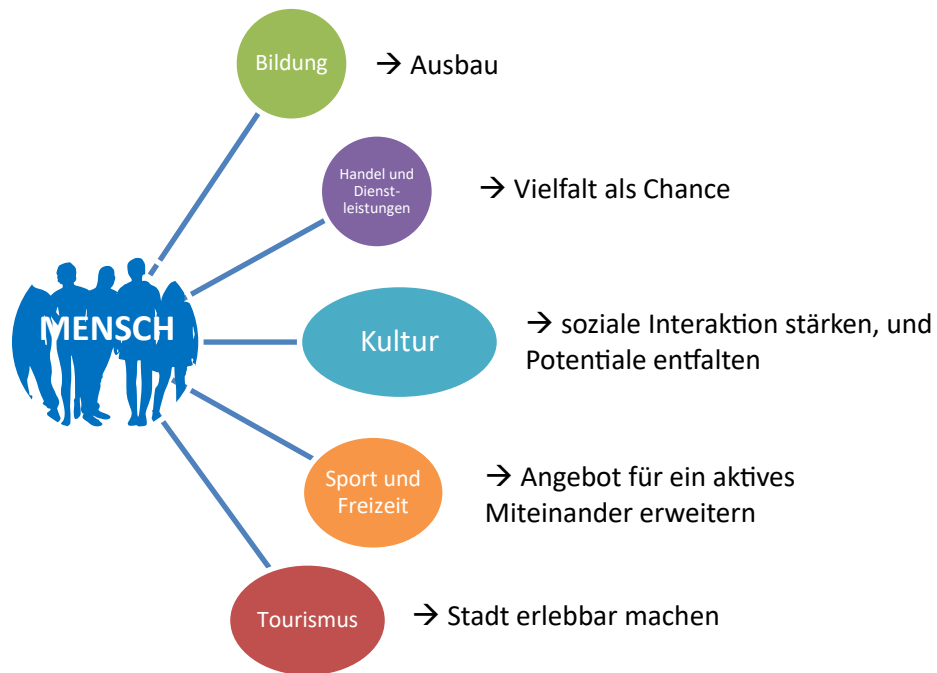
Stand Februar 2026: Der touristische Betrieb wird vom Jugendherbergsverband fortgeführt, wodurch der Leerstand des Gebäudes nur kurzfristig bestand (Ende 2024 bis Februar 2026).

FAZIT: Betrachtet man die unterschiedlichen Begegnungszonen fällt gleich auf, dass je nach Intention für jeden Gemeindegänger aber auch für jeden Gast ein breit gefächertes Angebot vorliegt. Gleichzeitig wird deutlich, dass der Mensch stets im Zentrum dieser Gestaltung steht. Die Zonen bieten sowohl funktionale als auch soziale Räume, die auf die Bedürfnisse und Interessen der unterschiedlichen Nutzergruppen abgestimmt sind.

Die räumliche Anordnung verdeutlicht, dass es in Bleiburg nicht ein einziges multifunktionales Ortszentrum gibt, sondern mehrere thematisch differenzierte Begegnungszonen, die zusammen das Ortszentrum lebendig halten. Jede dieser Zonen erfüllt dabei eine zentrale Voraussetzung: Sie müssen von der Bevölkerung aktiv wahrgenommen und genutzt werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass das bestehende Angebot auch künftig erhalten bleibt und idealerweise weiter ausgebaut wird. Diese gezielte Wahrnehmung durch die Nutzer ist entscheidend für die langfristige Lebendigkeit und Weiterentwicklung der verschiedenen Zonen und des Ortszentrums im Ganzen.

3 Ziele und Maßnahmen für die nächsten 10 Jahre

Im Ortskern von Bleiburg wurden in den letzten Jahren verschiedene Projekte zur Förderung und Belebung des Bereichs angestoßen. Das Bestreben der Gemeinde, die Stadt zu einem ansprechenden Ort für Begegnungen und zum Verweilen zu gestalten, wird auch in Zukunft weiterhin verfolgt.



3.1 Bildung

Die Konzentration der Bildungseinrichtungen ist positiv zu erwähnen. Um die qualitativen Standards zu erhalten und auszubauen ist es anzustreben einen Bildungscampus mit einem Bildungscluster zu errichten. Der Bildungscampus ist ein zentraler Standort für mehrere Schulstufen. An solch einem Standort wird die Transition von einer Bildungsstufe zur anderen für Schulpflichtige erleichtert. Aber auch für Erziehungsberechtigte und Pädagogen bringt ein Bildungscampus viele Vorteile. Mit einem zentralen Bildungscluster wird die gesamte Organisation von z.B. Kindergarten, Volksschule und Mittelschule zentral ausgeführt, somit werden Räumlichkeiten und personelle Ressourcen bestmöglich ausgenutzt.

3.2 Handels- und Dienstleistungseinrichtungen

Der Handel hat die Stadt Bleiburg sowohl geprägt als auch in den letzten Jahrzehnten verändert. Diese Veränderungen sind insbesondere daran erkennbar, dass der Einzelhandel in den Neben- und Parallelstraßen zum Hauptplatz nahezu vollständig verschwunden ist. Auch am Hauptplatz selbst hat der Einzelhandel abgenommen, was auf die grundlegende Veränderung der Handelsstruktur hinweist. Parallel dazu hat sich die Handelslandschaft entlang der „Umfahrungsstraße“ bzw. der B81 Bleiburger Straße verstärkt, da in diesem Bereich die infrastrukturellen und verkehrlichen Voraussetzungen für den Handel besser gegeben waren.

Es lässt sich daher ableiten, dass der historische Ortskern bzw. die Altstadt nicht mehr das zentrale Handelszentrum der Stadt bildet. Vielmehr muss sich dieser Bereich künftig durch andere Qualitäten als Begegnungsort weiterentwickeln. Die kleinteilige Struktur der Erdgeschosszone bietet besonders gute Voraussetzungen für den Dienstleistungssektor. Ein ausgewogener Mix aus Dienstleistungsangeboten, Gastronomie und spezialisierten Handelsgeschäften mit einzigartigen Produktangeboten und Tagesmärkten kann diesen Bereich zu einer attraktiven und lebendigen Begegnungszone machen, da gerade die Diversität im Angebot eine Frequenz generieren kann.

Grundsätzlich lässt sich, und Bleiburg stellt dabei keine Ausnahme dar, ableiten, dass der historische Ortskern nicht in direkter Konkurrenz zu den linear entlang der B81 angeordneten Handelsflächen steht und stehen kann. Die Struktur der Hauptverkehrsstraße begünstigte und begünstigt nach wie vor eine Handelsentwicklung, die auf hohe Sichtbarkeit und einfache Erreichbarkeit ausgelegt ist, was in der Regel zu einer standardisierten und funktionalen Handelslandschaft führt. Im Gegensatz dazu weist der historische Ortskern andere Qualitäten auf, die weniger auf Massentauglichkeit, sondern vielmehr auf Authentizität und Diversität setzt.

Wie bereits ausgeführt, liegt das Potenzial des 10. Oktober Platzes in der Kombination aus einem unterschiedlichen Angebot und dem historischen Flair der Stadt. Diese Elemente heben die Begegnungszone von der Monotonie der gegebenen Handelsobjekte entlang der B81 ab. Durch eine gezielte Mischung von unterschiedlichen Angeboten – sei es im Bereich der Dienstleistung, Gastronomie oder spezialisierten Einzelhandelsgeschäften – und der Wahrung des historischen Charmes kann der 10. Oktober Platz eine unverwechselbare Identität entwickeln, die sowohl für die lokale Bevölkerung als auch für Besucher attraktiv bleibt. Es kann eine Begegnungszone entstehen, die sich durch ihren Charakter und ihre Vielseitigkeit von den uniformen, verkehrsorientierten Handelsstrukturen entlang der Umfahrungsstraße abhebt. Jedoch ist es notwendig, dass der Mensch, also die Bevölkerung ebenso diese Qualitäten erkennt. Dafür sind keine umfassenden städtebaulichen Maßnahmen erforderlich, im Vordergrund sollte die multifunktionale Nutzung des gesamten Platzes sein die neben den stationären Einrichtungen mit wechselnden Angeboten zur Attraktivität beiträgt.

Ziel und Maßnahme Gemeinde:

Am 10. Oktober Platz befinden sich derzeit keine leerstehenden Gebäude oder Gebäudeteile im Eigentum der Stadtgemeinde, die für eine Umnutzung zur Verfügung stehen. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass das Flächenrecycling sowie die Reaktivierung von Leerständen in der Altstadt in den vergangenen Jahren gut umgesetzt wurden. Dieser Kurs sollte auch in Zukunft konsequent weiterverfolgt werden.

Für den Fall, dass im privaten Bereich neue Leerstände entstehen, ist eine aktive und frühzeitige Kommunikation mit den Eigentümer:innen erforderlich, um Nutzungsperspektiven aufzuzeigen und Reaktivierungsprozesse zu unterstützen.

Da sich die am 10. Oktober Platz, wie bereits angeführt, bis auf das Gemeindeamt keine Immobilien im Besitz der Stadt befinden, ist der Handlungsspielraum der Stadtgemeinde auf eine koordinierende und vermittelnde Rolle beschränkt. Die Realisierung von Nachnutzungen hängt maßgeblich von der Bereitschaft der Eigentümer zur Vermietung oder Veräußerung ab.

Ungeachtet dessen bleibt die Sicherung und Weiterentwicklung der Erdgeschoßzonen am 10. Oktober Platz als vielfältige Einkaufs-, Dienstleistungs- und Aufenthaltszone ein zentrales Ziel der Ortskernentwicklung.

3.3 Kulturbereich und Veranstaltungen

Bleiburg ist ein Ort mit einer reichen und vielfältigen kulturellen Identität, die sich sowohl in baulichen Zeugnissen wie dem Werner-Berg-Museum, dem Freyungsbrunnen von Kiki Kogelnig und dem Schloss als auch in den regen Aktivitäten der örtlichen Vereine widerspiegelt.

Charakteristisch für Bleiburg ist, dass der kulturelle Bereich nicht an einem einzigen Standort gebunden ist, sondern sich auf mehrere verteilt. So finden kulturelle Veranstaltungen in verschiedenen Veranstaltungsorten statt, wie dem Kulturni Dom, dem Grenzlandheim oder der Meierei, die alle im zentralen Bereich der Stadt angesiedelt sind. Darüber hinaus existieren auch an weiteren Standorten zahlreiche kulturelle Angebote. Diese Vielfalt an kulturellen Orten und insbesondere Initiativen trägt maßgeblich zur kulturellen Attraktivität Bleiburgs bei und schafft zahlreiche Begegnungszonen für die Bewohner und Besucher der Stadt.

Diese kulturellen Begegnungszonen tragen demnach auf mehreren Ebenen zur Vitalität und dynamischen Entwicklung einer Stadt bei:

1. Förderung sozialer Interaktion

Kulturelle Begegnungszonen bieten den Menschen die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten, unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen oder kulturellen Herkunft. Diese Interaktionen fördern das Gemeinschaftsgefühl und stärken den sozialen Zusammenhalt. Die Begegnungsräume entwickeln sich somit zu integrativen Treffpunkten, an denen sich Menschen begegnen und in Gruppen aktiv sind. Dies wiederum stärkt das Gefühl der Zugehörigkeit und fördert das Wohlbefinden der Beteiligten.

2. Wirtschaftliche Impulse

Kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten, die in diesen Begegnungszonen stattfinden, tragen erheblich zur lokalen Wirtschaft bei. Sie ziehen nicht nur Einwohner, sondern auch Touristen und Besucher an. Dies führt zu einer stärkeren Nachfrage nach Dienstleistungen wie Gastronomie, Beherbergung und Handel, was wiederum zu einer positiven wirtschaftlichen Dynamik beiträgt.

3. Stärkung der Identität

Kulturelle Begegnungszonen tragen maßgeblich dazu bei, dass eine Stadt ihre Identität bewahren und weiterentwickeln kann. Sie bieten den Menschen die Möglichkeit, sich mit ihrer Geschichte und ihrem kulturellen Erbe auseinanderzusetzen und gleichzeitig neue kulturelle Strömungen sowie Einflüsse zu integrieren. Dies fördert nicht nur das Bewusstsein für lokale Traditionen und Geschichte, sondern stärkt auch die Offenheit gegenüber kulturellen Neuerungen.

Diese Dynamik ist in Bleiburg bereits stark verankert und trägt wesentlich zur etablierten Stadtmarke bei – **Bleiburg als Kulturstadt**. Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Identität sowie die Integration neuer Impulse machen Bleiburg zu einem lebendigen Beispiel für eine Stadt, die ihre kulturellen Wurzeln pflegt und gleichzeitig offen für die Zukunft ist.

4. Belebung öffentlicher Räume und Förderung einer dynamischen Stadtstruktur

Kulturelle Begegnungszonen haben einen direkten Einfluss auf die Nutzung öffentlicher Räume. Sie tragen dazu bei, diese Räume nicht nur funktional zu gestalten, sondern sie zu lebendigen Orten zu machen, die von der Bevölkerung aktiv genutzt werden. Plätze, Parks oder auch leerstehende Gebäude können durch kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten zu Treffpunkten des städtischen Lebens werden. Dies erhöht die Lebensqualität und trägt zentral zu einer positiven Wahrnehmung der Stadt bei, denn belebte Plätze verstärken den Eindruck einer lebendigen Stadt auch wenn solche Aktivitäten nur temporär stattfinden – Veränderungen wecken das Interesse!

5. Langfristige kulturelle Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung

Die kontinuierliche Entwicklung kultureller Begegnungszonen hat langfristige positive Auswirkungen auf die Stadtentwicklung. Diese Zonen tragen zur Schaffung einer nachhaltigen kulturellen Infrastruktur bei die für diverse kulturelle Projekte gegeben ist – fördert zugleich eine gewisse Kontinuität im miteinander und auch eine nachhaltige Stadtgestaltung.

Kulturelle Begegnungszonen fördern soziale Interaktionen, setzen wirtschaftliche Impulse und stärken die kulturelle Identität.

3.4 Sport- und Freizeitbereich

Ähnlich wie die Begegnungszone Kultur bietet auch die Begegnungszone Sport und Freizeit einen Mehrwert, indem sie eine Vielzahl von Bedürfnissen und Aktivitäten abdeckt. Neben der Förderung von Bewegung trägt sie zur Verbesserung der körperlichen Gesundheit bei. Ferner kommt es bei den sportlichen Aktivitäten zu einem Zusammenkommen der Menschen, was das Gemeinschaftsgefühl stärkt und die soziale Integration fördert. Wesentlich für die Gestaltung einer attraktiven sportlichen Begegnungszone ist die Vielfalt des Angebots sowie die Gewährleistung ihrer Zugänglichkeit.

Dem Plan zufolge ist ersichtlich, dass im Umfeld des Freibades in Bleiburg eine größere Sport- und Freizeitzone mit vielfältigem Angebot vorhanden ist, die wiederum zur Begegnung und Belebung des Gesamtgefüges des Ortsbereiches Bleiburg beiträgt.

Ziel und Maßnahme:

Die Sport- und Freizeitzone soll weiterentwickelt werden – das ist sowohl ein Ziel als auch eine konkrete Maßnahme. Vorzusehen ist, das Angebot durch neue Aktivitäten für unterschiedliche Zielgruppen zu erweitern und gleichzeitig sicherzustellen, dass der Zugang dauerhaft und für alle leicht möglich ist.

3.5 Tourismus

Das dezidiert touristische Element ist im Gefüge des Ortszentrums von Bleiburg unterrepräsentiert. Die gewerblich-touristische Nutzung beschränkt sich auf das derzeit geschlossene „JUFA-Hotel“ und das „Brauhaus Breznik“, das in diesem Bereich deutlich hervortritt. Darüber hinaus ist das touristische Angebot insgesamt begrenzt; es existieren vor allem Tagestourismusangebote, die jedoch besser miteinander verknüpft und aufbereitet werden sollten.

Stand Februar 2026: Der Jugendherbergsverband übernimmt das ehem. JUFA-Hotel und führt den Hotelbetrieb fort.

Bleiburg besitzt eine reiche historische Vergangenheit, die es wert ist, erzählt zu werden. Daher sollte das entsprechende Angebot stärker visualisiert und gezielt in den Mittelpunkt gerückt werden, um das Interesse der Besucher zu wecken und die Verweildauer im Ort zu verlängern. Eine längere Aufenthaltsdauer trägt nicht nur zur Belebung des Ortes bei, sondern fördert auch die Interaktion der Besucher mit dem lokalen Handel und der Gastronomie.

Das Ziel wäre demnach durch eine bessere Sichtbarkeit und Vermarktung der kulturellen und historischen Angebote Bleiburg attraktiver für Touristen und Einheimische zu machen, da mit dem Werner-Berg Museum die Stadt bereits über einen einzigartigen touristischen Alleinstellungsmerkmal (USP) verfügt.

Maßnahmen:

- Erstellung eines ganzheitlichen Konzeptes, das die verschiedenen touristischen Angebote (Kultur, Natur, Freizeit) miteinander verknüpft um den Besuchern eine klare Orientierung zu geben
- Stärkung des Wander- und Radwegenetzes in Verbindung mit Kultur und Natur– Etablierung von Bleiburg als Etappenort
- Ausbau der Kooperation mit lokalen Gastronomiebetrieben
- Schaffung von Themenrouten – wie zum Beispiel „das Historische Bleiburg“ mit mehreren Themenschwerpunkten, „Kunst und Kultur“- udgl.
- Verbesserung der Beschilderung und Informationsmöglichkeiten vor Ort, etwa durch Wegweiser zu Sehenswürdigkeiten, interaktive Infotafeln oder digitale Infosysteme.

4 Fazit und Implikationen

Im Hauptort Bleiburg werden die zentralen Bedürfnisse der Bevölkerung in hohem Maße abgedeckt. Das Angebot ist jedoch auf mehrere Standorte und Zonen verteilt, weshalb nicht nur der 10. Oktober Platz im Fokus der Ortskernbelebung steht. Durch den Anschluss an das Bus- und Bahnnetz und die Bahnhöfe Bleiburg und Bleiburg Stadt ist ein sehr guter Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz gegeben. Auch die Durchwegung der Stadt mit einem gut verfügbaren Parkplatzangebot und die fußläufige Erreichbarkeit zentraler Einrichtungen sind positiv hervorzuheben – sie tragen wesentlich zur Aufenthaltsqualität im Ort bei.

Das zentrale Wesen von Begegnungszonen – und damit auch ein wesentlicher Aspekt der Stärkung von Ortskernen – **liegt in ihrer aktiven Nutzung durch Menschen.**
Erst wenn sich dort Menschen aufhalten, sich begegnen, sich austauschen und wohlfühlen, erfüllen diese Räume ihren eigentlichen Zweck.
Solche Zonen sollen Orte sein, an denen man gerne bleibt, sich bewegt oder miteinander ins Gespräch kommt.
Wie gut sie wirken, hängt davon ab, wie stark sie in den Alltag der Menschen eingebunden sind.
Werden sie nicht genutzt, bleiben sie leere Flächen ohne Bedeutung für das soziale Leben im Ort.

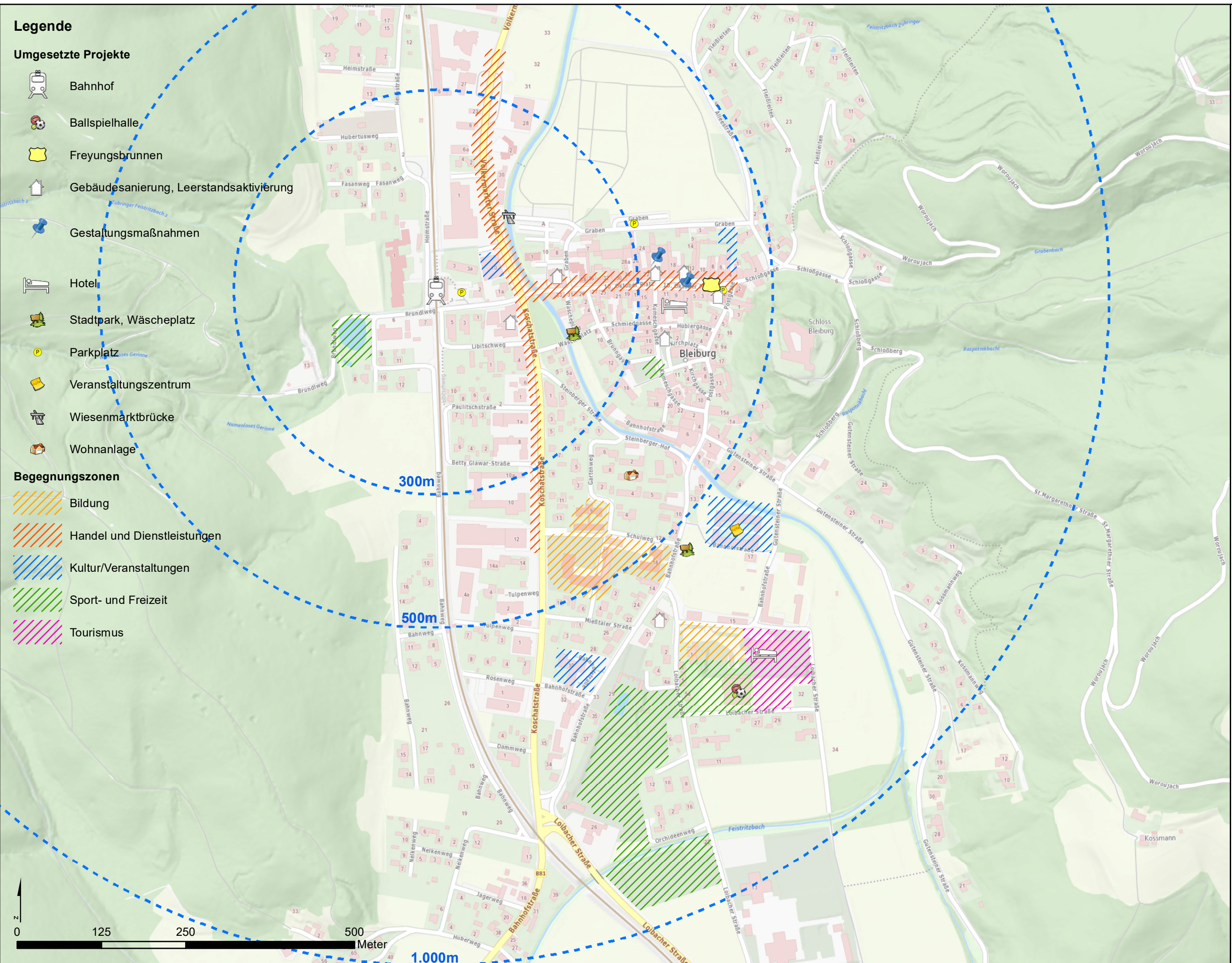


Stadtgemeinde Bleiburg - ÖEK 2026

Modul B: Stärkung von Orts- und Stadtkernen

Maßstab 1:5.000
Bearbeitung: Jernelj/Strauß
Beschlussesemplar

Mag. Dr. Silvester Jernelj
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung
Gallner Straße 16a
T +43 (0) 42 32 27 27 5
F +43 (0) 550 922 27 37
office@raumplanung-jernelj.at
www.raumplanung-jernelj.at



Legende

Umgesetzte Projekte

- Bahnhof
- Ballspielhalle
- Freyungsbrunnen
- Gebäudesanierung, Leerstandsaktivierung
- Gestaltungsmaßnahmen
- Hotel
- Stadtpark, Wäscheplatz
- Parkplatz
- Veranstaltungszentrum
- Wiesenmarktbrücke
- Wohnanlage

Begegnungszonen

- Bildung
- Handel und Dienstleistungen
- Kultur/Veranstaltungen
- Sport- und Freizeit
- Tourismus



